

Karpathos / Griechenland



Karpathos - Eigenwillig und erlebnisreich



Wanderreise in Griechenland

15 Tage (ohne Anreise)

- ☀ *Insel der Gegensätze zwischen Rhodos und Kreta*
- ☀ *Wanderungen zu Bergdörfern und fruchtbaren Tälern*
- ☀ *Bootsausflüge nach Saria und zur antiken Stätte Vroukunda*

Termin und Reisepreis (pro Person im DZ)

20.04. - 04.05.2019

1.490 €

Einzelzimmer-Zuschlag (1 Nacht auf der Lastos-Alm evtl. kein EZ verfügbar): 210 €

Gruppengröße: 8-16 Personen

Anforderung an die Kondition: Mittel

Im Reisepreis enthalten

- 14 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Dusche/ WC, davon 2 x Hotel in Rhodos, 1 x Lastosalm, 4 x Hotel in Pigadia, 7 x Hotel in Diafani
- 14 x Halbpension (Abendmenüs in verschiedenen Tavernen)
- Transfers Flughafen Rhodos – Unterkunft und zurück
- alle Fahrten und Transfers mit Bus, Taxi oder Schiff
- Eintrittsgelder
- Deutschsprachige Reiseleitung ab/bis Flughafen Rhodos



Karte hergestellt aus OpenStreetMap-Daten/ Lizenz: Open Database License (ODbL)/ Courtesy of OpenStreetMap.de

Schroff ragt das zerklüftete Kalkgebirge in den blauen Himmel. Tief unten am Meer sind kleine verträumte Buchten mit Sand- und Kiesstränden zu sehen. Nur schmale Wanderpfade durchziehen die unwegsamen Steinhänge im Hinterland von Karpathos. In den entlegenen Dörfern hier scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Stolz widmen sich Frauen in ihrer traditionellen Tracht der Feld- und Hausarbeit, fast alles, was sie zum Leben brauchen, wächst und gedeiht vor Ort. Die Männer sitzen im Kafeneion, schwatzen und spielen Tavli. Am meisten beeindruckt sie, wenn sie tanzen...



Reisebeschreibung

Karpathos ist ein Phänomen, denn noch heute scheint es, als bestünde die Insel aus zwei Welten – so stark unterscheidet sich der Norden vom Südtteil der Insel. Ein wesentlicher Grund dafür ist die geografische Lage der Insel, weit entfernt von den Nachbarinseln Rhodos und Kreta im Karpathischen Meer. In dieser Abgeschiedenheit haben die Menschen über Jahrhunderte eine eigenständige Identität geschaffen, die einem auch heute noch, vor allem im Inselnorden, auf Schritt und Tritt begegnet. Selbst die neue Straße, die vom "fortschrittlichen Süden" in den Norden der Insel führt, ändert kaum etwas daran.

Die kleine lebendige Hauptstadt Pigadia, versteckt gelegene und fast vergessene Bergdörfer, Traumbuchten mit Sand- oder Kiesstränden, fruchtbare Täler und Hochebenen, großflächige saftiggrüne Pinienwälder, bizarre Felsformationen – das alles ist Karpathos. Eine Insel, deren Erkundung immer wieder Überraschungen in sich birgt.

Es ist eine Insel, deren Einwohner uns ebenfalls in ihren Bann ziehen: Mit den Trachten, die viele Frauen auch im Alltag noch tragen, mit Lyra, Laute und Tsamboúna, eine Art Dudelsack, die oft abends in den Tavernen gespielt werden, ist ein Stück Tradition am Leben geblieben, das fast überall in Griechenland dem Fortschritt zum Opfer gefallen ist. Die Musik und Tänze aus Olympos und den anderen Dörfern des Nordens sind sehr traditionell und eigenwillig.

Die Menschen der Nordseite von Karpathos sind gewohnt, sich selbst zu versorgen oder das Notwendige von den Nachbarinseln zu organisieren. So kommt ein Obst- und Gemüsehändler 2x mal in der Woche aus Kreta hierher, das Brot wird einmal in der Woche auf Vorrat gebacken, in den Tavernen gibt es viel Fisch und auch Lamm- bzw. Ziegenfleisch.

Historische Akzente werden bei dieser Reise vor allem durch die vier alten Hauptstädte der Insel gesetzt. In seinem Werk "Geographika" berichtet der Schriftsteller Strabon, dass die Dorer um 1000 v. Chr. auf Karpathos vier solcher Polis errichteten. Diese Städte waren wirtschaftlich und verwaltungsmäßig autark und zeugen heute noch mit ihren Überresten vom einstigen Glanz und einer vergleichsweise ungewöhnlich hohen Bevölkerungsdichte.

Reiseablauf (Änderungen vorbehalten)

1. Tag: Anreise nach Rhodos

Individuelle Flug-Anreise nach Rhodos (nicht im Reisepreis enthalten), kurzer Transfer vom Flughafen zum Hotel in die berühmte Altstadt, die seit 1988 zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört.

2.Tag Mit der Fähre von Rhodos nach Pigadia

Eine Insel mit dem Schiff zu erreichen ist ein gänzlich anderes Erleben als dorthin zu fliegen.

So nehmen wir auf Rhodos um 8.00 h die Fähre „Prevelis“ und fahren ca. sechs Stunden nach Karpathos zum Hafen von Pigadia. Von hier aus können wir zu Fuß zu unserem Hotel gehen und unsere Zimmer beziehen. Ankommen und erster Rundgang in Pigadia.

3. Tag: Zu den Stränden von Amopí

Wanderung von Pigadia über den Akropolis-Hügel zum reizend gelegenen Kirchlein Agia Kiriaki und weiter nach Amopí. Das weithin strahlende Kirchlein Agii Apostoli weist uns den Weg über ein Stück Staubstraße zu den herrlichen Stränden von Amopí, die zum erfrischenden Bad im blauen Meer einladen. (ca. 3,5 Std., 260 Höhenmeter auf und ab)

4. Tag: Zu den schönsten Dörfern

Die heutige Tour führt uns zu den schönsten Dörfern in der Mitte von Karpathos: wir wandern von Aperi, dem reichsten Dorf der Insel hinauf zu der weithin sichtbaren Stavroskapelle nach Volada (sehr steiler Aufstieg) und dann weiter nach Othos. Hier besuchen wir das kleine volkskundliche Museum, das einen interessanten Einblick in das Innere eines traditionellen Karpathos-Wohnhauses vermittelt. Über den kleinen Weinbau-Weiler Stes erreichen wir das hübsche Dorf Piles, das Ziel unserer Wanderung. (ca. 4 Std., 250 HM auf und ab)

5. Tag: Quer durch den Süden der Insel

Menetes, von Pigadia aus ständig präsent, klebt wie ein Schwalbennest am Felsen. Auch aus der Nähe betrachtet ist es ein sehenswertes Dorf mit der exponiert liegenden Marien-Kirche, typischen Häusern und den verwinkelten Gassen. Von hier aus wandern wir vorbei an Gärten zu dem Trulli-Kirchlein Agios Mammias. Über einen langen Fahrweg erreichen wir den hübschen Ort Arkassa, in dessen Nähe wir den Paläokastrofelsen mit Resten einer frühchristlichen Basilika und sehenswerten Mosaikfußböden finden. Ganz in der Nähe lädt uns der wunderschöne Sandstrand Agios Nikolaos zu einem erfrischenden Bad ein. (ca. 4 Std., 350 HM auf und ab)

6. Tag: Von Adia zur Lastos-Alm - Übernachtung auf der Alm

Wir fahren nach Adia, um von Meereshöhe aus durch eine schöne, pinienbewachsene Schlucht auf 720 hm auf die Lastos Hochebene zu wandern. Belohnt werden wir durch immer wieder neue berauschende Ausblicke auf die Küstenlinie und die grandiose Landschaft. Die Aussicht auf ein kühles Bier in der Taverne der Lastos-Alm lässt uns bald die Höhe erreichen. Den Rest des Tages und die Nacht verbringen wir hier oben.

Da die Anzahl der Zimmer auf der Alm begrenzt ist, sollte die Bereitschaft bestehen, für eine Nacht ein Zimmer zu teilen, falls die Gruppe groß wird. Wer dies nicht möchte, kann sich am Abend von einem Taxi von der Alm abholen und ins gewohnte Quartier nach Pigadia bringen und m Morgen wieder hinauf fahren zu lassen. (Kosten für diesen Transfer pro Taxi hin und zurück: max. 50 Euro). Für den Gepäcktransport von Pigadia nach Diafani ist gesorgt, im Tagesgepäck benötigen wir nur die Utensilien für die Übernachtung.

Reine Wanderzeit: 3,5 – 4 Std., 720 Hm, ausdauernd

7. Lastos – Übernachtung auf der Alm Lastos-Spoa und Transfer nach Diafani

Von der Lastos-Hochebene folgen wir dem uralten Verbindungsweg, der hoch über dem Meer durch die Berge nach Olympos führt. Wir lassen uns nach der landschaftlich einzigartigen, alpin anmutenden Wanderung bei Spoa abholen und fahren mit einem Kleinbus nach Diafani, unserem nächsten Standort im Norden der Insel.

Reine Wanderzeit: ca. 3,5 Std.

Aufwärts von 720 auf 860 hm und abwärts auf 360 Hm, ausdauernd

Wer möchte, nimmt am Abend an der Karfreitagsprozession in Diafani teil. Hier wird das Epitaph, das symbolische Grab Christi von der Kirche durch den Ort und wieder zurück getragen.

8. Tag: Ankommen in Diafani - halber Tag zur freien Verfügung

Wir gehen zunächst eine Runde durch den Ort und haben dann Zeit zum Relaxen.

Wer möchte, nimmt gegen Mitternacht am Auferstehungsgottesdienst in der Kirche von Diafani mit dem Dorfpfarrer Papa Minas teil.

9. Tag: Diafani-Avlona-Olympos

Von Diafani gehen wir zum Strand von Vananda, folgen dem Fußweg durch eine Schlucht hinauf zum Kirchlein Agios Jorgos. Bald erreichen wir Avlona, eine landwirtschaftliche Außensiedlung von Olympos, teilweise nur während der Saat- und Erntezeit bewohnt. Von hier aus geht es auf dem alten Fußweg weiter nach Olympos, dem Dorf, das von den dorisch stämmigen einstigen Bewohnern der Küstenorte aus Angst vor Piratenüberfällen so in die Berge gebaut wurde, dass es vom Meer her nicht sichtbar war. Noch heute besticht es durch seine Lage, aber auch durch die Menschen, die hier wohnen und ihre alten Traditionen bewahrt haben. Hier haben wir genügend Zeit, uns umzuschauen und den Osterfeierlichkeiten beizuwohnen.

Reine Wanderzeit: 4,5 Std., ca. 260 Hm, ausdauernd

10. Tag: Ostermontag Durch das hügelige Hinterland von Diafani an die Küste

Nahe bei unserem Hotel führt ein Eselspfad oberhalb der Küste entlang. Auf ihm wandern wir, genießen die Ausblicke aufs türkisblaue Meer und die raue hügelige Landschaft um uns herum.

Zum Schluss führt uns eine Piste ans Meer zum Strand Hopsi.

Nach einer Badepause im glasklaren Wasser begeben wir uns abwechselnd über Staubpiste und Pfade zurück nach Diafani. Wir wandern auf und ab durch Macchia und Olivenhaine mit toller Aussicht und verschiedenen Bademöglichkeiten.

Reine Wanderzeit: 3,5 Std., mittel, mehrere kurze, steile An- und Abstiege

11. Tag: Osterdienstag (Lambri Triti) Nach Olympos durch die „Hintertüre“

Ungefähr bei einem Drittel des alten Verbindungswegs von Spoa nach Olympos steigen wir ein in die Wanderung, die uns herrliche Ausblicke auf die Westküste und eine neue Perspektive auf Olympos ermöglicht.

Uns steht genügend Zeit in Olympos zur Verfügung, wo am Dienstag nach Ostern eine ganz besondere Tradition gepflegt wird: Die wertvollsten Ikonen aus der Kirche werden in einer Prozession zum Friedhof und nach einigen Zeremonien von dort zurück zum Kirchplatz getragen, wo sie in einer großen Auktion symbolisch versteigert werden.

Von Olympos wandern wir hinab nach Diafani.

Reine Wanderzeit: 3 Std., mittel, ca. 100 Hm Aufstieg, 220 Hm Abstieg

12. Tag: Wanderung auf Saria

Niko schippert uns mit seinem Boot zur Nachbarinsel Saria. Es ist ein Ausflug in die jüngere und ältere Vergangenheit. Die Streckentour führt uns auf verschiedene Hochebenen, die nur noch wenig landwirtschaftlich genutzt werden. Das Ziel unserer abwechslungsreichen Wanderung ist eine herrliche Bucht zwischen steil abfallenden Felswänden am Ende einer kleinen Schlucht. Oberhalb liegt, in exponierter Lage, das Kirchlein Agios Zacharias, zu dem sich ein kleiner Abstecher auf jeden Fall lohnt. Schließlich erreichen wir die Siedlung Ta Palatia, die Paläste. Es sind Steinbauten mit runden Dächern, von denen vermutet wird, dass Piraten im Mittelalter hier Unterschlupf und Vorratsräume hatten. Dort erwartet uns Kapitän Niko mit einem tollen Picknick als Belohnung für unsere Wanderung.

Reine Wanderzeit: 4,5 Std., ca. 250 Hm, ausdauernd, steinig

13 Tag: Vroukunda und Tristomo

Wir wandern von Avlona aus über den alten Verbindungsweg zur antiken Stätte Vroukunda mit der Höhlenkirche des Heiligen Johannes, wo alljährlich am 28. August ein großes Fest gefeiert wird. Kapitän Niko schippert uns vorbei an Tristomo, dem antiken Hafen von Vroukunda, zurück nach Diafani.

Reine Wanderzeit: 1,5-2 Std., mittel, ca. 300 Hm Abstieg

14. Tag: freie Zeit - Diafani – Rhodos mit der Fähre „Preveli“

Voraussichtlich haben wir einen halben Tag zur freien Verfügung, bevor wir die Fähre nach Rhodos nehmen. Von Diafani aus ist die Überfahrt ca. zwei Stunden kürzer als auf dem Hinweg. Wir beziehen unser Hotel in Rhodos und verbringen den letzten Abend in der Altstadt

15. Tag: Rückflug von Rhodos nach Deutschland

Transfer zum Flughafen Rhodos und Rückflug nach Deutschland.

